

Euer Hochwohlgeboren!

In Folge Concurs-Ausschrei-
bung für zwei Stellen an der genannten,
niessenden gemeinblichen Zeisler- und
Modellerschule in Ausbruch, magda ich, der
sperkialisch erforschte Anstaltslehrer,
aus dem Grundsatz ein Befehlshaber
unangewandte Darstellung der Stelle
sinnvoll Modelllehrers an dieser Stelle
an das hohe kaiserlich königliche Mini-
sterium für Cultus und Unterricht in
Wien zu stellen und dieselben mit dem

unförmlichen Anträgen zu gelangen,
weil es nun schon mein festest
Wunsch ist, für Kunst- und Kunst-Ge-
wissen ein neues Institut zu
gründen, das als Lehranstalt
zu dienen.

Indem ich mich erlaube Euer
Hochwohlgebornen davon zu erzählen,
hoffe ich die Unterstützung zu erhalten.

„Euer Hochwohlgebornen mal,
ich würde gerne
mit, das so sehr
dieser Fall, ohne ein
Kunstwerk, zu unterstützen
für den Kunst- und Kunst-
Gewissen.“

Ich, der ich die Kunst- und Kunst-
Gewissen.

grüßte, daß wir mit gütigen Gemüth,
sich bemühen so durch Fleiß und
Erdienlichkeith dahin gebracht zu haben,
daß ich jetzt in Speyer als eine
erklärte Lazareth die Kalla pi,
das Modellirwesen zu vollenden,
manchen zu erfinden und zu stellen
in Stande bin, würde daher Euer
Hochwohlgebohren und gewisß keine
Stunde verstreuen, wenn Sie die
anferwendliche Gnade fänden,
mir mit Ihrer willfürigen,
in nachgehenden Brief zu befehlen,
wann und erlaubt ich mir sein,
sowohl mir als die Kinder und
die Anwesenheit des kaiserlich könig.
lichen kriegsraths Raths und
Liljaners Herrn Josef Gassen

voran, um Ihre meine Anwesenheit,
nische und meine Leistungen und
persönliche Bekanntschaft zu
zu bewahren.

Mit der getrockneten Gussmische
Singerband an der adelnmüßigen
habe keine falsche gesehen zu
haben, sondern in diesem
Gussmische

Ihr Hochwohlgeborer



München, am 20. October 1876.

mit herzlichem Gruß
gegrüßter.

Johann Lutz, Leibel
Rindlergasse und
N. 15/I.